

**Unterthänigste Freudens-Bezeugung/ über dem Hoherfreulichen Geburts-Fest/
welches einfiel den 27. Jun. St. N. 1704, Des Aller-Durchläuchtigsten/
Großmächtigsten und Unüberwindlichsten Monarchens und Herrn/ Herrn Carls
des Zwölfften/ Der Schweden/ Gothen und Wenden Königs ... Unsers
Allergnädigsten Königs und Herrn/ wolten nebst andern in aller demühtigster
Schuldigkeit von sich sehen lassen**

Greiffswald: Gedruckt bey Daniel Benjamin Starcken, [1704]

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1857689100>

Druck Freier  Zugang





Mc-22

LXV, 11. 15.

No-22.

~~Bb = 509.~~

angebracht 38 Lf. Hefen, Programmen zu

65. a. 2.

Unterthänigste Freudens-Bezeugung /

über dem

Hocherfreulichen

Geburts = Fest /

welches einfiel den 27. Jun. St. N. 1704,

Des Aller-Durchlächtigsten / Großmächtigsten
und Unüberwindlichsten Monarchens
und Herrn /

Herrn **S A R D S**
Des Zwölfften /

Der Schweden / Gothen und Wenden Königs / Groß-
Fürstens in Finnland / Herzogs in Schonen / Ehesten /
Lieffland / Carelen / Bremen / Behrden / Stettin / Pom-
mern / der Cassuben und Wenden / Fürstens zu Rügen /
Herrn über Ingermanland und Wismar / 2c. wie auch
Pfalz-Grafens beym Rhein / in Bavern / zu Jülich /
Cleve und Bergen Herzogs /
&c. &c. &c.

Unsers Allergnädigsten Königs
und Herrn /

wolten nebst andern
in aller demüthigster Schuldigkeit
von sich sehen lassen

Die aus Westphalen
in Greiffswald Studirende.

Greiffswald /

Gedruckt bey Daniel Benjamin Starcken / Königl. Univers. Buchdr.

1
Herrn Johann von Bismarck

der zu dem

Seiner Majestät

hochgeheiligten

Reichs-König

von Preussen

Der

Seiner Majestät

hochgeheiligten

Reichs-König

von Preussen

der zu dem

hochgeheiligten

Reichs-König

von Preussen

der zu dem

hochgeheiligten

Reichs-König

von Preussen

der zu dem

hochgeheiligten

Der sonsten Lieb und Huld zu Pallas-Söhnen trägt;
Nicht zürne / wo wir uns allhier zu viel erlauben /

Daß wir / als Frembde / dich in Demuth beten an /
Wir wolten andern gleich auch deinen Tag bedienen /

Wo man ihn / theurster Prinz ! nur recht
bedienen kan.

Dein hoher Purpur kan die Erde zitternd machen /
Wenn dein entbrandter Zorn ist auf die Feind' erhitzt /
Doch sieht man Huld und Gnad aus deinen Augen lachen /
Wenn deiner Gotttheit Glanz mit sanfften Strahlen
 blitzt.

Die ganze Welt erstaunt für deinen Helden-Thaten /
Nachdem die Wolge schon zu deinen Füßen liegt ;
Die Weichsel steht beschämt / und weiß ihr nicht zu rathen /
Dieweil dein Helden-Arm um ihre Ufern siegt.
Wie nun dein Königs Lob den Sternen sich verschwifert /
Und mit der Ewigkeit in einen Circel geht /

So wird der Feinde Ruhm je mehr und mehr verdüstert /
Dieweil die Untreu nur auf falschem Grunde steht.

Dein Nahm wil nicht allein durch ganz Europa glänzen /
Er wird in Asien und Africa bekandt /

Man wil fast überall dein göttlich Haupt bekränzen /
Mit Palmen / die dir hat der Himmel zugewandt ;

Der Türckſche Sultan ſelbſt / Stambuldenß groſſer Kayſer /
Sieht dein bepalmtes Glück mit freudgen Augen an /

Er schickt ins Lager dir die schönsten Voorbeer-Reiser /
Wie dein gestältes Schwerdt schlug achzig tausend
Mann.

Dein liebstes Schwedert wil dich auf den Händen
tragen /

Es reicht / statt Beyrauch / dir / die Herzen selber dar /
Doch dieses scheint es am meisten zu beklagen /

Daß du umgeben bist mit vieler Kriegs-Gefahr ;

Es spricht : **Du Lust der Welt ! Du**
Eron bethrontes Standes !

Geneuß nach hartem Kampff des süßen
Friedens Ruh !

Geuch wieder in dein Reich / **Du Vater**
unser Landes !

Und schleuß in unserm Schooß die mü-
den Augen zu !

Allein / dein Helden-Muht wil keiner Ruh gedencken /

Eh' du / was niedrig ist / hast unter deinen Fuß /

Du wilst die Augen nicht zur Residenze lencken /

Biß der hochmühtge Feind gefesselt liegen muß.

So fahre demnach fort und friege stets mit Siegen !

Schlag ferner deine Feind mit einem einzeln Mann !

Es müsse selbst der Sieg zu deinen Füßen liegen !

Der Himmel mache dir auch Cronen unterthan !

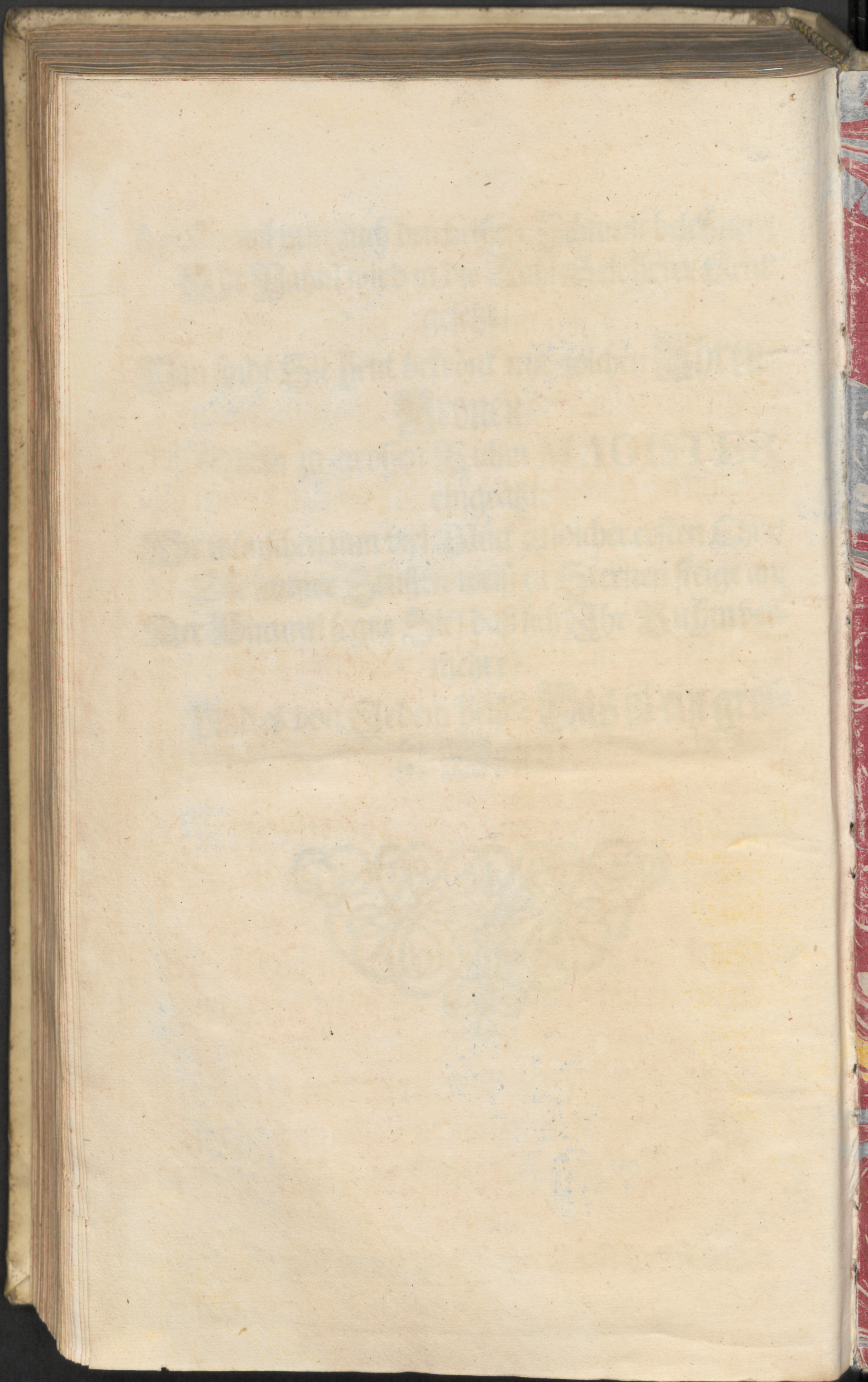
Seb **unbesiegter Held !** in tausend Voorbeer-
Kränzen !

Es muß dein Cronen-Gold in vollem Glanze stehn !

Es klimm dein grosser Nahm biß an der Sternen Glänzen !

So lange noch die Ems kan durch Westphalen gehn.

os):(o):(se







Dein liebstes Schwedert wil dich auf den Händen
tragen /

Es reicht / statt Beyrauch / dir / die Herzen selber dar /
Doch dieses scheint es am meisten zu beklagen /

Dasß du umgeben bist mit vieler Kriegs-Gefahr ;

Es spricht : **Du Lust der Welt ! Du**
in bethrontes Standes !

Gener. in hartem Kampff des süßen
Friedens Ruh !

Zeuch wieder in Reich / **Du Vater**
unsers Landes !

Und schleuß in dem Schooß die mü-
den Augen zu !

Allein / dein Helden-Mu. in der Ruh gedencken /

Eh' du / was niedrig unter deinen Fuß /

Du wilst die Augen nicht zu lencken /

Bisß der hochmühtge Feind liegen muß.

So fahre demnach fort und fi. mit Siegen !

Schlag ferner deine Feind einzeln Mann !

Es müsse selbst der Sieg zu deiner liegen !

Der Himmel mache dir auch G. terthan !

Leb **unbesiegter Held** ! und Voorbeer-
n !

Es muß dein Cronen-Gold in volle Be stehn !

Es klumm dein grosser Nahm bisß an der Glänzen !

So lange noch die Ems kan durch Wepphalen gehn.

os):(o):(so